

## **Nina-Cathrin I., Burgfräulein 2000: Bianca und der Weg zum Schlüssel**

*Von Nina-Cathrin Deak*

Der traditionelle „Kleine Umzug“ nach dem Empfang des Bürgermeisters wurde für mich zu einer schonungslosen Prüfung für das Amt des Burgfräuleins: als Nicht-Reiterin musste ich mich galant und graziös auf das Pferd schwingen, das wunderschöne 10 kg schwere tannengrüne Burgfräulein-Gewand in 1,80 m Aufstiegshöhe bringen, ohne natürlich allzu schamhafte Einblicke zu gewähren, um dann schließlich sanft im Sattel zu sitzen und huldvoll zu lächeln.

So saß ich denn nun auf meinem Pferd namens Bianca und wollte elegant vor dem kleinen Zug her reiten. Nur Bianca wollte nicht! Sie bockte und wollte mich schnellstens wieder loswerden. Sie hatte offenbar kein Gefühl für die Würde eines Burgfräuleins. Sie weigerte sich kräftig, sich mit mir auf dem Rücken endlich in Bewegung zu setzen.

Biancas Begleiter, Bauer Schmitt aus Schneidhain, gelang es irgendwie, Bianca in den Griff zu bekommen, so dass der Zug doch noch starten konnte. Allerdings war 20 m vor und 20 m hinter mir niemand meiner Zugbegleiter. Alle hielten einen respektvollen Sicherheitsabstand, um mit Bianca nicht noch näher Kontakt zu bekommen.

Warum Bianca so unartig auf mich reagierte, stellte sich dann heraus. Die Pferdedame hatte für ihren großen Auftritt einen besonders schönen Sattel



bekommen. Dass dieser eigentlich nicht ihrer war und wohl auch nicht richtig passte, bedachten die eifrigen Mädchen nicht, die das Pferd so wunderschön hergerichtet hatten.

Nach Auskunft von Herrn Schmitt verwechselte Bianca nun wohl mein Gewicht mit dem Werben eines Hengstes, der sie beglücken wollte. Deshalb bockte sie und tänzelte unruhig auf dem Kopfsteinpflaster.

Aber wie es sich für ein Königsteiner Burgfräulein gehört: Mit Würde und Charme haben wir die „rossige“ Pferdedame bezwungen und erreichten mit einem Burgfräuleinlächeln trotz der Anspannung unser Ziel: Den Platz vor dem Alten Rathaus, um hier den Schlüssel der Stadt aus der Hand des Bürgermeisters zu übernehmen.